

Das ifo Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands hat sich im August weiter leicht verbessert. Somit bekräftigt der ifo Geschäftsklimaindex seinen deutlichen Anstieg vom Juli. Die Unternehmen beurteilen ihre aktuelle Geschäftslage erneut positiver als im Vormonat. Hinsichtlich der Entwicklung im kommenden halben Jahr sind sie nur geringfügig weniger optimistisch als bisher. Die deutsche Wirtschaft ist weiter im Aufschwung.

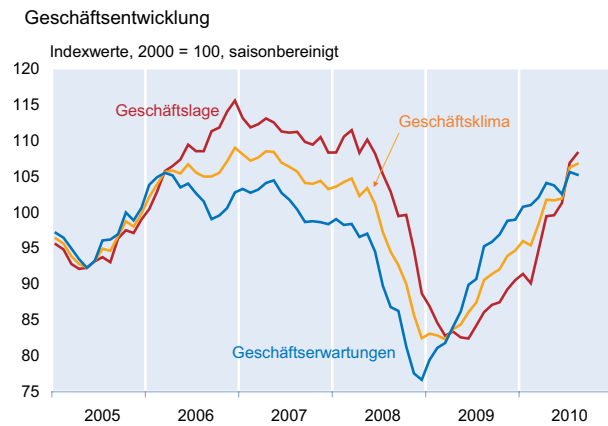
Das Geschäftsklima hat sich in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen jedoch unterschiedlich entwickelt: Die Besserung des Geschäftsklimas im August rührt aus einem günstigeren Klima im Einzelhandel sowie einer besseren aktuellen Geschäftslage im verarbeitenden Gewerbe. Die Geschäftserwartungen der Industrieunternehmen sind zwar nicht mehr ganz so zuversichtlich wie zuletzt, der Geschäftsklimaindex im verarbeitenden Gewerbe ist aber aufgrund der positiveren Einschätzung der aktuellen Lage gestiegen. Im Großhandel ist der Geschäftsklimaindex geringfügig, im Bauhauptgewerbe stärker zurückgegangen. Allerdings kann insbesondere die aktuelle Geschäftslage der Bauunternehmen als – für diesen Wirtschaftsbereich – recht gut eingestuft werden. Die konjunkturelle Aufwärtsentwicklung ist im Inland daher intakt. Die Risiken für den deutschen Aufschwung liegen in der weiteren Entwicklung der globalen Konjunktur, wobei insbesondere die USA und China im Blickpunkt stehen.

Das ifo Beschäftigungsbarometer stabilisiert sich im August, nachdem es im Vormonat kräftig gestiegen ist. Die Perspektiven für die Arbeitsmarktentwicklung sind somit unverändert günstig. Im verarbeitenden Gewerbe planen die Unternehmen ihren Personaleinsatz erneut etwas großzügiger. In immer mehr Branchen werden Personalaufstockungen in Angriff genommen. Derzeit bemühen sich etwa die Maschinenbauer, die Unternehmen im Elektrobereich und die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren besonders um zusätzliche Mitarbeiter. Nicht mehr ganz so häufig wie im Vormonat planen dagegen die Unternehmen des Bauhauptgewerbes, des Einzel- und des Großhandels die Belegschaft zahlenmäßig zu verstärken. Gerade in den beiden Handelsstufen sind die Beschäftigungsperspektiven aber weiterhin recht gut.

Im **verarbeitenden Gewerbe** ist das Geschäftsklima erneut günstiger als im Vormonat. Die Industriefirmen berichten von einer besseren Geschäftslage. Bezüglich der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten sind sie weiterhin sehr zuversichtlich, allerdings etwas weniger ausgeprägt wie im Vormonat. Vom Auslandsgeschäft er-

<sup>1</sup> Die ausführlichen Ergebnisse des ifo Konjunkturtests, Ergebnisse von Unternehmensbefragungen in den anderen EU-Ländern sowie des Ifo World Economic Survey (WES) werden in den »ifo Konjunkturperspektiven« veröffentlicht. Die Zeitschrift kann zum Preis von 75,- EUR/Jahr abonniert werden.

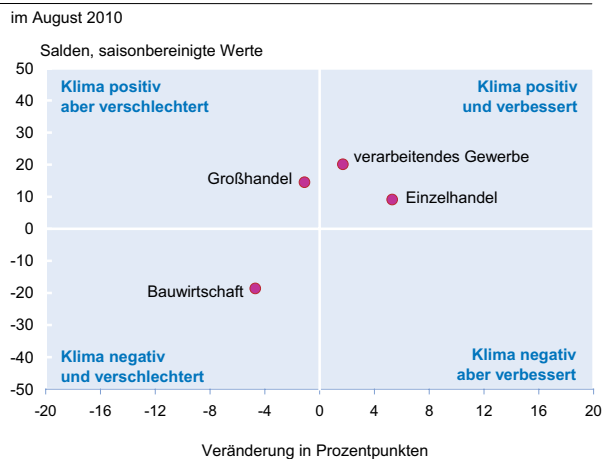
**Abb. 1**  
Gewerbliche Wirtschaft<sup>a)</sup>



<sup>a)</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

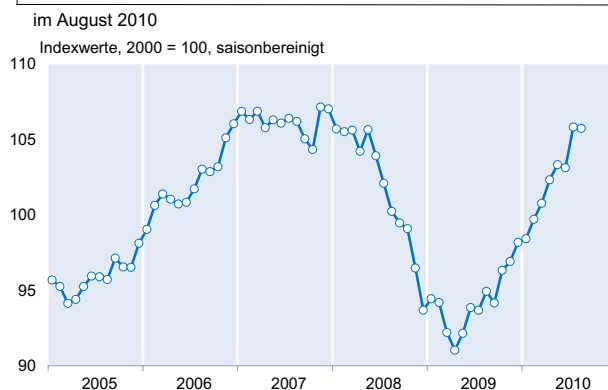
Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Abb. 2**  
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereichen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Abb. 3**  
ifo Beschäftigungsbarometer Deutschland  
Gewerbliche Wirtschaft<sup>a)</sup>



<sup>a)</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

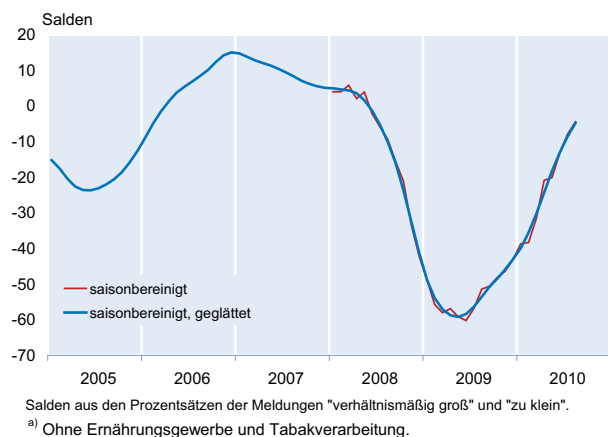
warten sich die Unternehmen nicht mehr ganz so starke Impulse wie in den vergangenen Monaten, und die Produktionspläne sind etwas weniger expansiv ausgerichtet. In den Hauptgruppen ist das Geschäftsklima bei den Investitionsgüterherstellern am deutlichsten gestiegen. Diese Unternehmen bewerten die derzeitige Geschäftslage merklich positiver als bislang, haben ihren Optimismus hinsichtlich der Entwicklung im nächsten halben Jahr aber ebenfalls etwas zurückgenommen. Mit den vorhandenen Auftragsbeständen sind sie aber nicht mehr so unzufrieden wie in den vergangenen Monaten. Die Exportchancen sehen die Investitionsgüterproduzenten weiterhin sehr positiv, jedoch nicht mehr so euphorisch wie im Frühjahr. Im Vorleistungsgüterbereich ist das Geschäftsklima leicht gestiegen. Hier bewerten die Unternehmen ihre Geschäftslage etwas günstiger als im Vormonat und schätzen die Entwicklung in der nahen Zukunft fast genauso positiv ein wie im Juli. Zwar entwickelte sich die Nachfrage nach ihren Produkten nicht mehr ganz so lebhaft wie in den Vormonaten, mit den vorhandenen Auftragsreserven sind die Befragungsteilnehmer aber zufriedener. Sie planen vermehrt Preisanhebungen in der nächsten Zeit. Kaum verändert hat sich das Geschäftsklima im Konsumgüterbereich. Die Firmen stufen die Geschäftslage minimal weniger günstig ein, in Bezug auf die weitere Geschäftsentwicklung sind sie aber genauso zuversichtlich wie bislang.

Das Geschäftsklima im **Bauhauptgewerbe** hat sich etwas eingetrübt. Die Unternehmen bewerten ihre Geschäftslage als nicht mehr ganz so gut wie im Juli. Der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten sehen sie zudem etwas weniger zuversichtlich entgegen. Mit dem aufgelaufenen Auftragsbestand sind sie aber ähnlich zufrieden wie im vergangenen Monat, den Auslastungsgrad des Maschinenparks haben die Unternehmen im Vergleich zum Vormonat nicht verändert. Damit ist die Geräteauslastung merklich höher als im August des Vorjahres. Das Geschäftsklima hat sich im Tiefbau und – etwas ausgeprägter – im Hochbau verschlechtert. Innerhalb des Hochbaus hat sich das Geschäftsklima durchgängig im gewerblichen Nichtwohnungsbau, im öffentlichen Nichtwohnungsbau und im Wohnungsbau eingetrübt.

Im **Großhandel** hat sich das Geschäftsklima geringfügig verschlechtert. Die derzeitige Geschäftssituation ist den Befragungsteilnehmern zufolge etwas weniger gut als im Vormonat. Auch die Geschäftsentwicklung in der nahen Zukunft schätzen sie nicht mehr ganz so positiv ein. Die Großhändler planen in den nächsten Monaten vermehrt Preisanhebungen. Die Unternehmen im Konsumgütergroßhandel beurteilen ihre Geschäftslage als fast genauso gut wie im Juli. Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in der nächsten Zeit sind sie etwas zurückhaltender als im vergangenen Monat. Der Lagerdruck hat etwas zugenommen. Im Produktionsverbundhandel dominieren die positiven Ur-

**Abb. 4**  
Verarbeitendes Gewerbe<sup>a)</sup>

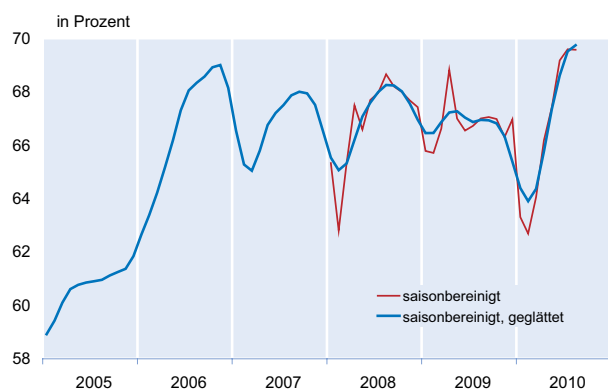
Beurteilung des Auftragsbestandes



Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Abb. 5**  
Bauhauptgewerbe

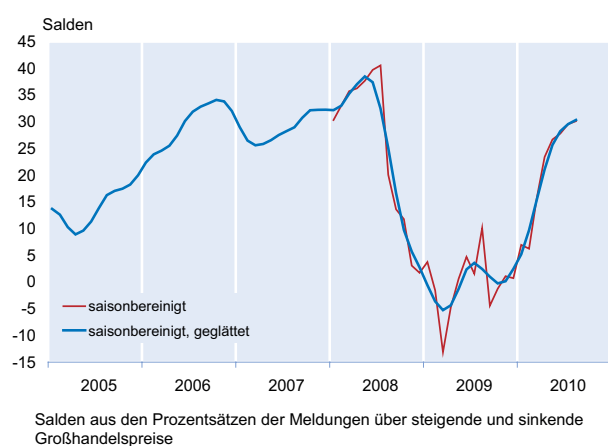
Grad der Kapazitätsauslastung



Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Abb. 6**  
Großhandel

Preiserwartungen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

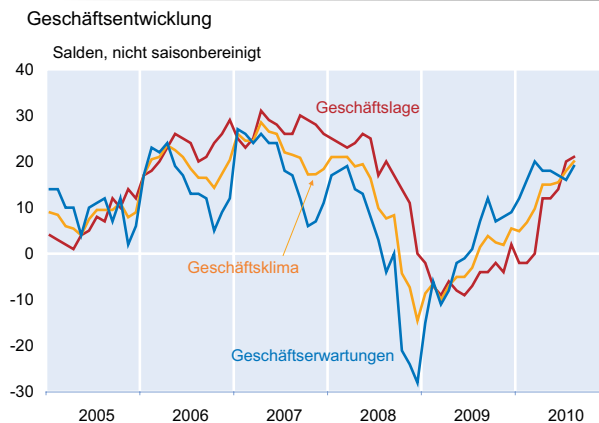
teile zur aktuellen Geschäftslage nicht mehr ganz so stark wie im Juli. Die Geschäftsperspektiven für das kommende halbe Jahr werden von den Befragungsteilnehmern aber unverändert günstig bewertet. Sie berichten kaum noch von überhöhten Warenbeständen, die Verkaufspreise wollen sie vermehrt anheben. In den baunahen Großhandelssparten hat sich das Geschäftsklima nach der deutlichen Verbesserung im Juli wieder etwas eingetrübt. Im Großhandel mit Elektroinstallationszubehör und im Großhandel mit Baustoffen, Anstrichmittel, Sanitärkeramik ist das Geschäftsklima aber weiterhin recht gut. Nicht ganz so freundlich ist es dagegen im Großhandel mit Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung.

Im Einzelhandel hat sich das Geschäftsklima weiter aufgehellt. Die befragten Einzelhändler berichten von einer besseren Geschäftssituation, und sie sind auch optimistischer im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung im nächsten halben Jahr als im Juli. Der Lagerdruck hat allerdings wieder etwas zugenommen. Die Spielräume für Preisanhebungen sind in den Augen der befragten Einzelhändler gering, haben sich aber leicht ausgeweitet. Einen stärkeren Preisauftrieb dürfte es den Planungen der Unternehmen zufolge im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln geben. Das Geschäftsklima hat sich sowohl im Einzelhandel mit Verbrauchs- als auch mit Gebrauchsgütern verbessert. Im Kfz-Einzelhandel ist das Geschäftsklima nicht mehr so unterkühlt wie bisher. Die vorhandenen Bestände an Kraftfahrzeugen werden tendenziell als zu gering bezeichnet, wobei die Befragungsteilnehmer insbesondere zu wenige Gebrauchtwagen vorrätig haben.

Der ifo Geschäftsklimaindikator im Dienstleistungsge-  
werbe<sup>2</sup> ist im August weiter gestiegen. Die befragten Dienstleister berichten wiederum von einer besseren Geschäftssituation als im Vormonat. Zudem rechnen sie vermehrt mit einer positiven Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr. Die Beschäftigungsperspektiven sind im Dienstleistungsbereich unverändert günstig. Weiter aufgeheitert hat sich das Geschäftsklima im Bereich *Transport und Logistik*. Sowohl ihre derzeitige Lage als auch die Geschäftsperspektiven schätzen die befragten Unternehmen als besser ein. Sie erwarten eine nochmals stärkere Belegung der Nachfrage nach ihren Dienstleistungen und planen vermehrt, die Mitarbeiterzahl zu erhöhen. Auch die Firmen in der *Unternehmens und Public-Relations-Beratung* sowie die *Werbeunternehmen* haben deutlichere Personalaufstockungen vor. In beiden Dienstleistungsbereichen ist der Geschäftsklimaindikator gestiegen. Nicht mehr ganz so vorzüglich wie bislang ist das Geschäftsklima bei den Unternehmen im Bereich *Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften*. Dennoch bleibt das Geschäftsklima hier sehr gut. Die Unternehmen

<sup>2</sup> In den Ergebnissen für die »gewerbliche Wirtschaft« nicht enthalten.

Abb. 7  
Dienstleistungen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

planen weiterhin, den Personaleinsatz deutlich auszuweiten, allerdings nicht mehr ganz so kräftig wie bisher. Bei den *DV-Dienstleistern* hat sich das Geschäftsklima verbessert. Die Unternehmen rechnen vermehrt mit einer steigenden Nachfrage nach ihren Leistungen.